

Hörverstehen 7-8. Klasse

Teil 1.

Du hörst ein Interview mit dem 10-jährigen Josh. Er spielt im Musical „Tarzan“ in Hamburg – das heißt, er singt und spielt vor vielen Leuten. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Kreuzen Sie bitte bei den Aufgaben 1-10 an: Richtig – A, Falsch – B, im Interview nicht vorgekommen – C, bei den Aufgaben 11-15 passende Variante A,B,C.

1. Josh hat von einem Freund von „Tarzan“ gehört.
A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)
2. Er wollte nicht auf die Bühne.
A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)
3. Das Ende der Show mag Josh am liebsten.
A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)
4. In der Ausbildung hat Josh viel Neues gelernt.
A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)
5. Mathematik war sein Lieblingsfach.
A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)
6. Josh steht jeden Tag auf der Bühne.
A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)
7. In der Schule wird Josh behandelt wie jeder andere.
A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)
8. Die Eltern finden auch sein Hobby super.
A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)
9. Vor dem Auftritt ist Josh immer noch nervös.
A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)
10. Josh kann das ganze Publikum sehen.
A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)

Teil 2

11. Über Musical „Tarzan“ hat Josh von ...

- A) seinem Freund erfahren.
- B) seinen Eltern erfahren.
- C) seiner Lehrerin erfahren.

12. In der Show ...

- A) singen die Affen.
- B) fliegen die Affen.
- C) tanzen die Gorillas.

13. Josh steht . . . auf der Bühne

- A) drei- bis viermal pro Tag.
- B) vier – bis sechsmal pro Jahr.
- C) drei- bis viermal im Monat.

14. Vor den Auftritten ist Josh . . .

- A) sehr nervös.
- B) nicht mehr nervös.
- C) sehr müde.

15. Am Ende, wenn alle klatschen, ist es für Josh ...

- A) etwas ganz Normales.
- B) etwas Interessantes.
- C) einfach etwas Besonderes.

Лексико-грамматический тест

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text ein erstes Mal. Schreiben Sie in die Lücken 1-12 die Wörter , die dem Text folgen. Verwenden Sie jedes Wort nur einmal.

Hallo, ich ___(A) 12 Jahre alt und ich wohne in ____ (1). Ich mag mein Zimmer ____ (2). Hier ____ (3) ich für die Schule und spiel‘ Gitarre und ___ (B) Bücher. Mein Vater reist oft ____ (C) die Welt und bringt mir immer ____ (4) mit: Schneeglocken oder geschnitzte Figuren. ____ (D) liebsten mag ich einen Vulkanstein und ein Figürchen von meiner ____ (5). Das Figürchen ist ein Panda. Also, in meinem Bett habe ich auch ____ (6) Kissen von meiner Freundin ____ (E) Geburtstag geschenkt bekommen und von meiner Oma und die mag ich ganz gerne. Ich bin BVB- und Köln-Fan. BVB-Fan bin ich, weil mein Vater aus Dortmund kommt und Köln-Fan, weil ich ____ (F) Köln komme. Ich spiele Basketball seit vier Jahren beim ___ (7) DJK Süd-West und das ____ (8) mir ganz viel Spaß. Ich fahre gerne mit meinem Maxboard ____ (G) Park oder zu meiner Freundin. Es ist ein bisschen wie ein Skateboard. Also, man nimmt halt nicht den Schwung mit dem ____ (9), sondern man wackelt halt – also, glaube ich schon,

dass Skateboard ____ (10) ist. Ich spiel seit vier Jahren Gitarre und mein Vater spielt auch Gitarre und ich spiel auch manchmal mit meinem Vater Gitarre und auch manchmal mit meiner Freundin. Ich habe auch ein ____ (11). Ich lese am liebsten Abenteuerbücher. Mein Lieblingsbuch ist Maia und da geht's um ein Mädchen, das am Amazonas lebt. Ich mag gern Geschichten vom Meer und so, weil ich ____ (12) werden will. ____ (H) meinem neuen Sofa sitze ich gern und telefoniere mit Freunden und ruhe mich aus.

schwerer

macht

übe

Köln

Freundin

Verein

Fuß

Meeresbiologin

Bücherregal

selbstgemachte

gern

Glücksbringer

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A-H je ein Wort ein, das grammatisch zum Kontext passt.

Wichtig! Jede der Lücken 1-12 und A-H soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

LESEVERSTEHEN

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Leben ohne Smartphone

Die Deutschen können sich ein Leben ohne Smartphone kaum noch vorstellen. Das ist bei einer Umfrage herausgekommen. Forscher haben die Menschen gebeten, Erfindungen zu nennen, die sie für besonders wichtig halten. Fast jeder zweite denkt, dass das Smartphone zu den bedeutendsten Erfindungen des 21. Jahrhunderts gehört. Forscher der Universität Mannheim haben Mädchen und Jungen befragt, um mehr über ihre Smartphone-Nutzung herauszukriegen. Die Wissenschaftler sagen: Unter den Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahren können gut zwei von drei über das Handy auf das Internet zugreifen. Sie haben ein Smartphone, mit dem sie surfen, Bilder und Videos verschicken können.

Professor Peter Vorderer hat sich angeschaut, was die Kinder mit den Telefonen machen. Er sagt: „Viele sind nicht in der Lage, auch längere Zeit, ohne das Handy oder Smartphone auszukommen.“ Diese Kinder denken ständig an das Smartphone und prüfen immer wieder, ob sie neue Nachrichten haben. Mitunter nutzen sie es auch, um sich irgendwie die Zeit zu vertreiben. 8 von 100 Kindern sind so stark mit dem Handy beschäftigt, dass sie süchtig davon werden können. Sie können dann nicht mehr ohne das Gerät und müssen ständig daran denken und darauf rumtippen. Die Forscher sagen: Das Smartphone hat Vorteile und Nachteile. Gut ist, dass es Kinder zusammenbringt und Freundschaften gestärkt werden, zum Beispiel, wenn gemeinsam Fotos und Videos angeschaut werden oder gemeinsam gespielt wird. Nachrichten sind schnell verschickt und das hilft auch Familien. Jeder kann schnell Bescheid geben oder etwas nachfragen.

Trotzdem sehen Forscher auch Nachteile für Kinder. Nicht nur, dass der ständige Blick aufs Handy Stress auslösen kann. Viele haben Angst, etwas zu verpassen oder ausgeschlossen zu sein. Oder die Kinder lassen sich zu leicht ablenken.

1. Nach der Erforschung ist ein Smartphone fast für 50 Prozent der Befragten die bedeutendste Erfindung des 21. Jahrhunderts.

A **Richtig**

B **Falsch**

C **Nicht im Text**

2. Die durchgeführte Umfrage fand in Mannheim statt.

A **Richtig**

B **Falsch**

C **Nicht im Text**

3. Alle Befragten können über das Smartphone ins Internet kommen.

A **Richtig**

B **Falsch**

C **Nicht im Text**

4. Sie können nicht nur im Internet surfen, sondern auch Informationen sammeln.

- | | | |
|--|-----------------|------------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
| 5. Viele brauchen ständig ihr Smartphone. | | |
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
| 6. Mit Smartphones können die Kinder gut die Zeit vertreiben. | | |
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
| 7. Die Hälfte der Jugendlichen wird von den Smartphones abhängig. | | |
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
| 8. Die Forscher meinen, dass die Benutzung von Smartphones sowohl positive als auch negative Seiten hat. | | |
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
| 9. Gemeinsame sportliche Aktivitäten in der Schule sind gut. | | |
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
| 10. Die Familien bekommen schnelle Nachrichten per SMS. | | |
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
| 11. Bei der ständigen Benutzung des Smartphones kann man sich gut entspannen. | | |
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
| 12. Die ständige Benutzung eines Smartphones macht die Kinder unkonzentriert und nervös. | | |
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |

TEIL 2

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Sind Tiere eine gute Geschenkidee?

0 Einige Zeit nach Weihnachten ...

13 Tierschützer sind ...

14 Eine Möglichkeit ist, dem Kind erst einmal ein Buch über das gewünschte Tier zu schenken,...

15 Kinder müssen zuerst lernen, dass das Tier kein Spielzeug ist, ...

16 Kann man bei den Kindern ab 10 Jahren davon ausgehen, ...

17 Von einem Kind kann man noch nicht erwarten, ...

18 Hunde und Katzen brauchen viel Sorge und viel Arbeit, ...

19 Die Leute, die das Tier geschenkt bekommen sollen, sollten es sich am besten schon vorher aussuchen und ein wenig kennen lernen können, ...

20 Zum Beispiel sind kleinere Hunde oft sehr temperamentvoll ...

Fortsetzungen

A steigt in den Tierheimen regelmäßig die Anzahl der abgegebenen Tiere.

B sondern ein Lebewesen, das große Verpflichtungen mit sich bringt.

C dass es die Verantwortung übernimmt.

D. weil auch der Charakter des Tieres wichtig ist.

E und brauchen sehr viel Bewegung.

F damit das Kind sich über die Bedürfnisse des Tieres informieren kann.

G die die Kinder noch nicht allein leisten können.

H gegen Tiere als Weihnachtsgeschenke.

I dass sie sich um das Haustier kümmern können?

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Страноведение

1. In welcher Stadt wurde E. M. Remarque geboren?

A) Osnabrück

B) Locarno

C) Kassel

2. Wann wurde Erich Maria Remarque geboren?

A) am 22.Juni 1889

B) am 22.Juni 1898

C) am 12. Juli 1890

3. Die Werke von E.M. Remarque wurden . . . übersetzt.

A) in 55 Sprachen

B) in 35 Sprachen

C) in 20 Sprachen

4. Wie nannten drei Freunden im Buch „Drei Kameraden“ ihr Auto?

A) Hans

B) Wilhelm

C) Karl

5. E.M. Remarque war das zweite Kind von ... Geschwistern.
 - A) drei
 - B) vier
 - C) fünf
6. Die Haupthelden im Roman „Drei Kameraden“ sind ...
 - A) drei Akademiker
 - B) zwei Kameraden
 - C) drei Freunde
7. Der geburtige Name von Erich Remarque war ...
 - A) Erich Paul Remarque
 - B)) Erich Maria Remarque
 - C) Erich Ernst Remarque
8. Welches Instrument spielte Erich Maria Remarque?
 - A) Gitarre
 - B) Klavier
 - C) Akkordeon
9. Wann wurde Erich Maria Remarque gestorben?
 - A) am 25.September 1970
 - B) am 5. September 1970
 - C) am 21. Oktober 1979
10. Im Jahr 1919 arbeitete Erich Maria Remarque ein Jahr als ...
 - A) Ingenieur
 - B) Arbeiter
 - C) Lehrer
11. Die Weiße Rose ist eine der bekanntesten deutschen antifaschistischen ...
 - A) Studentenredaktionen.
 - B) Widerstandsgruppen.
 - C) Künstlergruppen.
12. Seit Sommer 1942 riefen die Mitglieder der Weißen Rose in München ... gegen die NS-Diktatur und zur Beendigung des Krieges auf.
 - A) in ihren Ansprachen
 - B) mit Flugblättern
 - C) in der Studentenzeitung
13. In der Zeit des nationalsozialistischen Terrors appellierte die Weiße Rose aus humanistischen Motiven an die Verantwortung ... für Freiheit und Gerechtigkeit.
 - A) der deutschen Regierung
 - B) der politischen Elite
 - C) jedes Einzelnen
14. Am 23. Juli 1942 wurden Hans Scholl, Alexander Schmorell, Willi Graf und ihre Freunde für drei Monate als ... an die Ostfront abkommandiert.
 - A) Soldaten
 - B) Sanitäter
 - C) Reporter
15. Alexander Schmorell und Hans Scholl verfassten im Juni und im Juli 1942 die ersten ...regimefeindlichen Flugblätter.
 - A) zwei
 - B) vier
 - C) fünf

16. Die Mitglieder der Weißen Rose versandten die Schriften an ausgewählte Münchner Adressaten, darunter zahlreiche ...
- A) Akademiker
 - B) Künstler
 - C) Offiziere
17. Das fünfte und das sechste Flugblatt stellte die Weiße Rose im Januar und im Februar 1943 her und mithilfe eines neuen Vervielfältigungsapparats produzierten sie jeweils ca. ... Abzüge davon.
- A) 100
 - B) 100 000
 - C) 6000
18. Am 27. Juni 1943 äußerte sich der deutsche Schriftsteller und Nobelpreisträger ... bewundernd über die BBC über den Mut der Münchener Studenten.
- A) Thomas Mann
 - B) Franz Kafka
 - C) Hermann Hesse
19. Die Familienangehörigen der Mitglieder der Weißen Rose, die im Februar 1943 verhaftet worden waren, wurden ...
- A) in ein Konzentrationslager gebracht.
 - B) in Sippenhaft genommen.
 - C) zum Tode verurteilt.
20. Sophie Scholl schrieb das Wort ... auf die Rückseite ihrer Anklageschrift.
- A) „Freiheit“
 - B) „Gerechtigkeit“
 - C) „Frieden“

Kreatives Schreiben

7.-8.Klassen

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte sein? Erfinden Sie den Mittelteil, verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzudenken. Vergessen Sie nicht: Es kommt nicht nur auf die sprachliche Qualität, sondern auch auf ein in sich geschlossenes Ganzes an. (ca. 200 Wörter). Vergessen Sie nicht den Titel der Geschichte zu schreiben.

Heute ist ein sehr schöner Samstag. Die Sonne scheint und die Vögel singen. Lisa und Tom sitzen in Lisas Wohnung auf dem Sofa. Tom ist ein guter Freund. Tom will am Nachmittag ins Museum gehen. Es gibt dort eine interessante Ausstellung. Lisa findet das langweilig. Sie will lieber zum See gehen. Das macht viel mehr

Spaß. Man kann dort schwimmen und in der Sonne liegen. „Wir machen immer nur, was du willst“, sagt Lisa. „Das stimmt nicht!“, antwortet Tom.

So streiten die beiden schon eine halbe Stunde. Doch dann hat Lisa eine Idee. . .

...Mittelteil

Die beiden gehen in ein Restaurant und kaufen eine Pizza. Mhh, schmeckt die gut!
Es war ein sehr schöner Tag.